



Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 56

Oktober 2016

Auflage: 430 Exemplare

Neues von der Heimleitung (P. Kammer / C. Schafheitle)

Was gibt es Neues im Besmerhuus?

Herr Bruggmann: Über den Sommer bis in den Herbst hinein gab es eine bunte Vielfalt an Aktivitäten im Besmerhuus. Es gab Ferienlager im Schwarzwald, in der Lüneburger Heide, im Tessin, am Gardasee und an der Ostsee. Im September fand das alljährliche Besmerhuusfest statt, eine Woche später wurde zum ersten Mal ein Naturerlebnistag im Wald durchgeführt, und vor kurzem war unsere Aikido-Gruppe im Aikido Mei Shin Dojo in St. Gallen zu einem Training eingeladen. Diese Aufzählung ist nur ein Ausschnitt aus den vielen Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen unsere Bewohner teilnehmen konnten.

Was gibt es an Veränderungen im Besmerhuus ?

Herr Bruggmann: Gut sichtbar auf unserem Hof ist ein buntes Erinnerungstück vom Naturerlebnistag - unser Insektenhotel. Es steht erst einmal provisorisch unter dem Baum im Hof und wartet bis wir einen geeigneten Ort gefunden haben, wo wir es aufstellen können.

Was gibt es für heiminterne Aktivitäten?

Herr Bruggmann: Es gibt in diesem Jahr 2 verschiedene Betriebsausflüge. Ein Ausflug hat schon stattgefunden. Er führte in den Europapark in Rust, der andere Ausflug wird in den Zürcher Zoo gehen.

Und sonstige Neuigkeiten?

Herr Bruggmann: Der Audit-Besuch im Auftrag vom Kanton am 19. September hat stattgefunden. Der Bericht liegt nun vor und attestiert uns in sämtlichen Bereichen (Betreuung, Führung usw.) eine gute Qualität.

Am 22. September wurde in einer Vorstandssitzung unser langjähriges Vorstandsmitglied Rita Senn verabschiedet. Ich möchte mich bei ihr ganz herzlich für die gute, langjährige Zusammenarbeit bedanken.



Verabschiedung von Rita Senn (C. Winterhalter)

Verabschiedung von Rita Senn aus dem Vorstand des Vereins Besmerhuus

Rita Senn ist an der Vorstandssitzung vom 22. September 2016 nach mehr als 10 Jahren Vorstandstätigkeit feierlich verabschiedet worden. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat sie an der letzten Sitzung teilgenommen.



Rita Senn ist am 19. Mai 2005 auf Empfehlung von Verena Koller in den Vorstand des Vereins Besmerhuus gewählt worden. Ihre erste Amtszeit war geprägt von Veränderungen im Vorstand wie auch im Verein. Nicht nur wurde am 01. Februar 2007 mit Markus Bruggmann ein neuer Heimleiter eingestellt, auch wurde an der Jahresversammlung vom 29. März 2007 mit Christian Winterhalter ein neuer Präsident gewählt.

Rita hat mit viel Engagement und Liebe das Vertrauen von Klienten sowie der Mitarbeitenden im Besmerhuus gewonnen. Sie hat diese gegenüber dem Heimleiter vertreten und Probleme mit ihm gemeinsam besprochen und auch gelöst. Mit ihrer langjährigen Berufserfahrung hat sie uns im Vorstand umsichtig und kompetent beraten. Wir waren froh, immer auf den Erfahrungsschatz und den gesunden Menschenverstand von Rita zurückgreifen zu können.

Wir danken Rita für ihr langjähriges Engagement im Besmerhuus und sind sicher, dass sie eine Fortführung ihrer sozialen Tätigkeit in Herisau finden wird oder bereits schon gefunden hat.

Nochmals besten Dank und alles Gute für die Zukunft.

Der Vorstand des Besmerhuus

Wer kennt den Angler vom Wägitalersee?



Produkte aus dem Besmerhuus (F. Trempa)



Kapselheber

Verchromt
Verschiedene Hölzer
Preis: CHF 14.00



Korkenzieher

Verchromt
Verschiedene Hölzer
Preis: CHF 20.-



Nussknacker

Verchromt
Nuss Holz
Preis: CHF 25.-



Weinverschluss

Halbrund
Chrom, Holz
Preis: CHF 15.-



Lotus Licht

Ethanol Windlicht
Beton
Preis: CHF 35.-



Windlicht

B/H 10.5/13 cm
Beton
Preis: CHF18.-



Schlüsselanhänger

Versch. Grössen
Holz
Preis: CHF 8.-



Karte

Versch. Grössen
Versch. Motive
Preis: CHF 3.- / 4.50

Der Besmer-Brenner—eine zündende Idee (R. Schellinger / T. Stoll)

Es ist soweit. Unser neuestes Produkt, der „Besmer- Brenner“ steht vor der Markteinführung. Die neue Anzündhilfe besteht aus Holzresten, Jute und Wachsresten, ist also ein rein natürliches Produkt.

Um ein Feuer zu entzünden, ist neben dem „Besmer-Brenner“ ab sofort nur noch ein Streichholz nötig!

Der „Besmer-Brenner“ wurde im Besmerhuus entwickelt und wird in der neu gebildeten Abteilung „Anzündhilfen“ hergestellt.

Die Herstellung erfolgt in mehreren Arbeitsschritten, die die Klienten weitgehend selbständig ausführen können.

1. Holzreste werden von Frau B. Schädel in Holzstäbchen gespalten.



2. Der Jutestoff wird von Herr L. Fehr in Streifen zugeschnitten.



3. Frau R. Steiner schneidet das Jutegarn zu.



4. Die Zählbrettchen werden von Frau M. Hollenstein mit Holzstäbchen bestückt.



5. Diese werden von Herrn R. Eak in den Jutestreifen eingewickelt.



6. Frau S. Capt bindet diese dann mit dem Jutegarn zu.



Fortsetzung

7. Die Anzündhilfen werden nun von Herr L. Fehr in ein Wachsbad getaucht und fertig ist der „Besmer-Brenner“.



Die „Besmer-Brenner“ werden anschliessend in der Industrieabteilung verpackt. In jeder Packung befinden sich 24 Brenner.

Übrigens, zur Herstellung der Besmer-Brenner benötigen wir regelmäßig Wachsreste. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der untenstehenden Anzeige!



Die „Besmer Brenner“ können am Jahrmarkt in Kreuzlingen am 31. Oktober erstmals käuflich erworben werden. Die Packung kostet 9,50 CHF!

Wir sammeln Wachsreste jeder Art!

Für unsere Besmer-Brenner benötigen wir ständig Wachsreste!

Wachsreste können in der Industrieabteilung abgegeben werden!

Informationen erhalten Sie bei:

Florian Trempa

Leitung Produktorientierte Beschäftigung

071-686-64-04

floriantrempa@besmerhuus.ch



Verein Besmerhuus
wohnen & arbeiten in Kreuzlingen



Naturerlebnistag (C. Schafheitle)

Mitten im Wald, auf dem Ottenberg bei Weinfeldern liegt der „Tätsch“. Der „Tätsch“ ist eine zauberhafte Waldlichtung mit einem Weiher, einem kleinen Bach, einem Brunnen und einer Grillstelle. Normalerweise von Familien und Ausflüglern besucht, tummelten sich am Freitag, 23. September 2016 an die 100 Personen vom Besmerhuus auf diesem Platz. Sie nahmen an einem Naturerlebnistag teil. Dieser wurde vom Besmerhuus zusammen mit der Outdoor-Firma „Superdoor“ ausgerichtet. Die Absicht war es, den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und Bewohnern vom Besmerhuus einmal ein aussergewöhnliches, gemeinsames Erlebnis in der Natur zu ermöglichen.

Im Angebot waren verschiedenen Spiele und Aufgaben in der Natur, Wahrnehmungs- und Sinnesübungen, handwerkliches Tun und Essensvorbereitungen. Es gab insgesamt 6 Posten, aus denen man auswählen konnte. Der Wurfspiel-Posten, der Geschicklichkeits-Posten, der Bastel-Posten, der Ruhe-Posten, der Sinnes-Posten und der Essens-Posten. Jeder Teilnehmer konnte im Laufe des Tages maximal 4 Posten durchlaufen, wobei die Posten jeweils 1 Stunde dauerten. Einen wichtigen strukturierenden Akzent setzte das Essen mit Apéro, Mittagessen und Dessert. In die Vorbereitungen waren die Bewohner auch mit eingebunden.

Die verschiedenen Posten mit ihren speziellen Aufgaben bildeten das Herzstück des Tages. So gab es im Wurfspiel-Posten Waldbowling, Tannenzapfenwurf und Büchschenschiessen. Im Bastel-Posten wurde ein Insektenhotel hergestellt. Beim Ruhe-Posten gab es eine Hängematte,

Matratzen zum Liegen, Handmassage und Bücher zum Vorlesen. Der Sinnesposten wartete mit Gerüche erraten, einem Barfussweg, einem Blind-Parcour und der Möglichkeit mit Lehm zu arbeiten auf. Beim Geschicklichkeits-Posten musste man sein Gleichgewicht einsetzen. Es gab eine Wippe, ein Seil, einen Löffel-Parcour und einen Wassertransport. Hier war das Miteinander gefragt. Welche Gruppe war schneller und konnte die kleinen Wasserkübel heil durch den angebrachten Ring und um den Holzstumpf herum bringen?

All diese Übungen waren eingetaucht in das Licht des Waldes, die Nebelreste am Morgen, die Sonne, die sich ihren Platz erkämpfte, die ziehenden Wolken. So war es für unsere Bewohner und sicher auch für unsere Mitarbeiter etwas ganz besonderes einmal einen ganzen Tag in so einer Atmosphäre im Wald zu verbringen.

Mit dem gemeinsamen Tag wurde eine Empfehlung des CAS Kurses umgesetzt, der letztes Jahr bei uns zu Gast war.



Das „Superdoor“ Team

Impressionen vom Naturerlebnistag (Redaktionsteam)



Ferien in Schneverdingen (F. Wüst)

S. Capt, D. Tortorelli, G. Francioso, A. Kugler, S. Huber, S. Brander, L. Fehr, P. Kammer, T. Stoll, M. Kleck, F. Wüst

Tag 1 / 20.08.16

Nachdem alle sehr früh aufgestanden waren, fuhren wir um 05:30 im Besmerhuus los in Richtung „Lüneburger Heide“ im Norden von Deutschland.

Unterwegs machten wir einige Toilettenpausen und assen noch gemütlich ein Mittagessen.

Leider hatten wir wegen Brückenarbeiten mehrere Stunden Stau auf der Autobahn, so dass wir erst gegen 20 Uhr in Schneverdingen ankamen.

Nach dem Beziehen von unseren vier Häusern und dem Vorbereiten des Abendessens war es dann auch schon ziemlich spät, so dass alle schnell müde ins Bett fielen.

Tag 2 / 21.08.16

Unseren zweiten Tag verbrachten wir nach einem gemütlichem Brunch im Garten mit einem langem Spaziergang durch das Pitzmoor“, einem sehr schönen Moorgebiet mitten in der Lüneburger Heide. Allen schien das Laufen auf einem über fast fünf Kilometer langen Gehweg auf Holzstegen mit der schönen flachen Landschaft gut zu gefallen.

Als wir wieder zurück kamen, genoss unsere Gruppe am späteren Nachmittag Kaffee und Kuchen in der gemütlichen und berühmten „Kaffeestuv“ in Schneverdingen.

Tag 3 / 22.08.16

Am Montag machten wir uns um 10 Uhr auf den Weg in die Grossstadt, nach Hamburg!

Als erstes nahmen wir an einer 2 stündigen Hafenrundfahrt teil und liessen uns von den riesigen Schiffen und der beeindruckenden Umgebung faszinieren.

Danach fuhren wir in die Innenstadt und liefen mit unserer Gruppe querbeet durch

die Reeperbahn, wo wir noch einige Geschäfte und eine Pizzeria besuchten. Anschliessend interessierte uns noch der „Dom“ der gerade zu dieser Zeit stattfindet. Dies ist die grösste Chilbi in Norddeutschland. Wir fuhren dort Riesenrad, Autoscooter etc. bevor uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte. So mussten wir gegen Abend ziemlich nass zurückfahren.

Tag 4 / 23.08.16

Heute nahmen wir alles etwas ruhiger und starteten ohne Zeitdruck in den Tag. Wir machten gegen den Mittag einen Ausflug nach Lüneburg. Wir verbrachten den Tag mit Kaffee trinken, Einkaufen und viel gemütlichem rumschlendern. Wir wurden auch Zeugen von Dreharbeiten zur ARD Serie „Rote Rosen“.

Am Abend fuhren wir alle mit einer Kutsche, gezogen mit 2 kräftigen Haflingern durch die wunderschöne Lüneburger Heide und bewunderten die überall prächtig blühende Erika.

Während der Fahrt machten wir eine Pause und grillierten am „Heidegarten“, einem höher gelegenen Aussichtspunkt. Wir genossen die schöne Aussicht und das Essen, bevor wir am späteren Abend wieder zurückfuhren.

Tag 5 / 24.08.16

Der Mittwoch führte uns nach Celle, einer mittelgrossen Stadt in der Nähe. Wir besichtigten die schöne Altstadt und verbrachten unseren Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen, Einkaufen und Glace essen.

Am Abend besuchten wir das Heideblütenfest in Schneverdingen, wo sich Jung und Alt im Dorfzentrum trafen und eine Band Rockmusik aus den 50er Jahren spielte.

Tag 6 / 25.08.16

Am Donnerstag ging es los in den Heidepark Soltau, dem grössten Freizeitpark

Fortsetzung

Norddeutschlands.

Ähnlich wie der Europapark Rust aufgebaut, konnten alle bei wunderschönem Wetter diverse Attraktionen besuchen und mit verschiedenen wilden oder auch harmloseren Bahnen fahren.

Da es sehr heiss war, wurden die Wasserbahnen, an denen man sich abkühlen konnte und auch mal etwas nass wurde, bei den Meisten klar bevorzugt.

Der Heidepark war so gross, dass wir bis kurz vor Parkschiessung dort waren.

Tag 7 / 26.08.16

Heute teilte sich die Gruppe auf und jeder konnte das machen, auf was er gerade Lust hatte.

Ein Teil ging nach Schneverdingen, wo noch die letzten Souvenirs aus dem hohen Norden besorgt wurden.

Eine Gruppe blieb im Ferienort und genoss dort bei schönem Wetter im ruhigeren Rahmen den Gartensitzplatz.

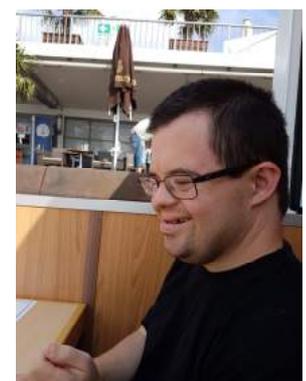
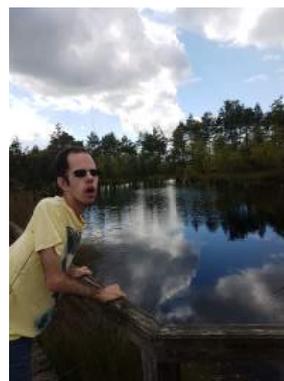
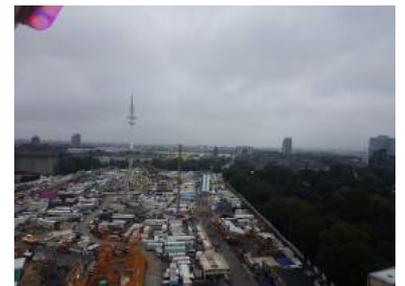
Andere besuchten ein „Designer Outlet“ in Soltau. Hier konnte das letzte Taschengeld verbraucht werden.

Am Abend gingen wir noch gemeinsam in den „Schäferhof“ ein gemütliches Restaurant mitten in der Heide. Hier schlossen wir unsere Ferien mit einem Abendessen ab, bevor es dann auch schon wieder ans Packen ging.

Tag 8 / 27.08.16

Am Samstagmorgen fahren wir gegen 9 Uhr wieder los in Richtung Schweiz.

Mit dem Verkehr lief es glücklicherweise heute einwandfrei, so dass wir schon gegen 17:30 wieder müde, aber zufrieden im Besmerhuus ankamen.



Küchentipp (H. Bühler)

Tipp 1

Grüne Bohnen haben von sich selbst nicht so viel Geschmack. Wenn ich sie koche, wird es mit wenig Wasser, reichlich Salz und oben drauf viel Bohnenkraut gemacht. Nie länger als 10 Minuten kochen. Dann werden sie ausserdem schön bissfest.



Tipp 2

Die geputzten Bohnen werden in wenig gesalzenem Wasser gekocht, Brechbohnen sind in 15 Minuten gar, die zarteren Prinzess- oder Delikatessbohnen schon nach 10 Minuten. Damit die Bohnen eine schöne grüne Farbe behalten, schreckt man sie nach dem Garen kurz mit kaltem Wasser mit Eiswürfel drin ab.

AIKIDO Gasttraining in St. Gallen (N. Vogel)

Es hat schon etwas Beruhigendes, wenn man die Trainingshalle des Aikido-Vereins -St.Gallen betritt. Man hört nichts ausser den Kommandos des Aikido-Lehrers, dem Aufeinanderschlagen der Kendos oder die leisen Schritte über den Boden.

Diese Ruhe nahm am 07.09.2016 ein kurzweiliges Ende. Erneut wurde das Besmerhuus zu einem Gasttraining in die heiligen Hallen

eingeladen und durfte am Training des Vereins teilnehmen. Zu Beginn begrüßten sich alle ganz herzlich und es war als kenne man sich schon seit Ewigkeiten. Nach einigen Instruktionen und Verhaltensregeln, ging es dann auch schon mit dem Training los. Den Start machten wir mit ein paar Aufwärmübungen, um die Muskeln zu lockern und um sich an die



Atmosphäre zu gewöhnen. Anschliessend zeigte Markus Bruggmann, der im übrigen den schwarzen Gürtel besitzt, einige Übungen vor. Diese Vorführungen fanden meistens mit einem Auserwählten des Besmerhuus statt, der dann die Gelegen-

heit bekam unseren Institutionsleiter mal ordentlich auf die Matte zu legen. Nachdem dann jeder die Übungen gesehen und verinnerlicht hatte, sollten diese dann natürlich auch mit einem erfahrenen Trainingspartner in die Tat umgesetzt werden.

Sowohl wir, als auch unsere Gastgeber hatten sichtlich Spass. Den Abschluss des Abends bildete das gemütliche Beisammensein ohne "Kampfanzug", einigen Snacks und natürlich dem wohlverdienten Feierabendbierchen.

Elena Dotzauer in Ausbildung (K. Gnos / V. Ringli)



Yogi Bär: Wie lange bist Du schon im Besmerhuus?

E. Dotzauer: am 01.August 2015 habe ich als Praktikantin im Besmerhuus in der Villa angefangen. Das Praktikum habe ich am 30.September 2016 beendet.

Yogi Bär: arbeitest du gerne bei uns im Besmerhuus?

E. Dotzauer: Ja ich arbeite gerne hier und ich freue mich, dass ich weiterhin hier arbeiten darf.

Yogi Bär: Aha.....bleibst du im Besmerhuus?

E. Dotzauer: ja, ja ich bleibe im Besmerhuus. Vom 1.Oktober 2016 – 30.September 2019 bin ich Studentin der Sozialen Arbeit.

Yogi Bär: was bedeutet das für uns?

E.Dotzauer: Das Studium teilt sich in Semester ein.

1. Semester = 6 Monate = 3 Monate bin ich in der Schule in Deutschland und 3 Monate arbeite ich im Besmerhuus.

Im Ganzen sind es 6 Semester bis ich fertig bin mit dem Studium.

Yogi Bär: hast du in den 3 Jahren auch Ferien?

E. Dotzauer: In der Schule gibt es keine Ferien. Aber während der Arbeitszeit im Besmerhuus, darf ich pro Jahr meine Urlaubstage beantragen.

Yogi Bär: wie viel Stunden arbeitest du im Besmerhuus.

E. Dotzauer: ich arbeite pro Woche 42. Stunden, da ich eine 100% Anstellung habe, inklusive Ferien.

Yogi Bär: wo wohnst du während der Schulzeit?

E. Dotzauer: ich habe eine Wohnung in Villingen-Schwenningen, in der Nähe der Universität. Daher kann ich zu Fuss in die Schule gehen.

Yogi Bär: wo wohnst du während der Arbeitszeit im Besmerhuus?

E. Dotzauer: in der Besmerhuus – Zeit wohne ich in Konstanz.

Yogi Bär: wie kommst du ins Besmerhuus und oder zur Schule?

E. Dotzauer: ins Besmerhuus komme ich mit dem Auto von Konstanz zur Arbeit. Wenn ich im Studium bin, fahre ich mit dem Auto nach Villingen-Schwenningen und zur Schule gehe ich jeweils zu Fuss.

Yogi Bär: musst du immer alle Möbel zügeln nach 3 Monaten?

E. Dotzauer: in Konstanz habe ich eine Wohnung mit meinen Möbeln. In Villingen – Schwenningen habe ich eine teilweise möblierte Wohnung gemietet. In dieser Wohnung steht bereits 1 Bett, 1 Kleiderschrank und eine kleine Küche. Den Rest nehme ich mit.

Yogi Bär: möchtest du uns noch etwas sagen?

E. Dotzauer: ich freue mich auf die 3 Jahre meiner Ausbildung.

Feiern und begegnen im Besmerhuus (T. Stoll)



Kreuzlingen Am 17. September konnten am alljährlichen Besmerhuusfest zahlreiche Besucher willkommen geheissen werden

Eine fröhliche Stimmung war überall zu spüren an diesem sonnigen Herbsttag im Besmerhuus. Nachbarn, Angehörige, Freunde und andere Besucher erfreuten sich am vielfältigen Angebot, das an diesem Tag vom Besmerhuus präsentiert wurde. Die überregional bekannte Band der Stiftung Friedheim, die „Friedheimer Spatzen“ sorgten mit ihrem umfangreichen Repertoire für die Musik, die dem Fest den passenden Rahmen gab.



Ein bunter Markt

Ein vielfältiges Angebot an mehreren Ständen lockte zahlreiche Gäste auf dem kleinen Marktplatz des Besmerhuus, direkt neben den 2014 fertig gestellten Neubau. Angebote des „Ekkharthof“ aus Lengwil, der „Stiftung andante“ aus Steckborn, des Bauernhofs „Ammann“ aus Sommeri sowie der verschiedenen Produktionsstätten des Besmerhuus fanden viele Interessenten und Käufer. Die Vielfalt der Marktstände und deren Betreiber sollten auch die Vielfalt und das „Miteinander“ im Thurgau symbolisieren.



Spannung und Glück

Die Lernenden des Verein Besmerhuus boten anhand einer „Schnitzeljagd“ durchs Besmerhuus den Gästen die Gelegenheit, vom Leben in der Institution mehr kennenzulernen. Wer am Ende das richtige Lösungswort ermittelt hatte, konnte sich über ein kleines Präsent freuen. Für Losglück und – pech sorgte die reichlich mit Preisen ausgestattete Tombola, die von befreundeten Unternehmen aus Kreuzlingen und der Region grosszügig unterstützt worden war.



Kunst im Besmerhuus

René Frei, ein im Besmerhuus lebender Bildhauer, präsentierte mit einem Skulpturenweg seine Kunstwerke, die starke Beachtung fanden. Einige seiner Plastiken wurden von Kunstliebhabern käuflich erworben.



Das Besmerhuusfest ist ein lebendiges Beispiel für ein ungezwungenes Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und von der Vielfalt in Kreuzlingen und im Thurgau.

Einmal fühlen wie ein richtiger Feuerwehrmann (M. Joray)

Am 10. August 2016 war es endlich soweit. Der Geburtstagsgutschein für eine Führung durch das Feuerwehrdepot konnte nach einigen Tagen des langen Wartens endlich eingelöst werden. Herr Senn ging von einer ca. einstündigen Führung durch das Feuerwehrdepot aus, stellte sich allerdings schnell auf das dringende Bedürfnis unseres Herrn Tortorelli ein, jedes einzelne der ungefähr 15 Feuerwehrautos Probe zu sitzen und auf Vollständigkeit der Lösch- und Bergungsmaterialien zu prüfen.



Mit ein Highlight der Besichtigung war das Tragen einer Feuerwehrmontur und das anschließende Auslösen des Blaulichts und der Sirene.

Auch eine kleine Rundfahrt über den Vorplatz des Feuerwehrdepots ermöglichte Herr Senn. Er hatte auf jegliche Frage eine passende Antwort, nahm sich viel Zeit, um die Dinge zu erklären und demonstrierte den Umgang mit Löschschlauch plus anschließendem Reinigen, Bergungsschere, Funkgerät etc. (Bild 3)

Zum Abschied gab uns Herr Senn noch einige Flyer und Plakate mit, die zum „Tag der offenen Tore“ am 24. September herzlich einladen.

South-Lake Disco—ein voller Erfolg! (F. Trempa)

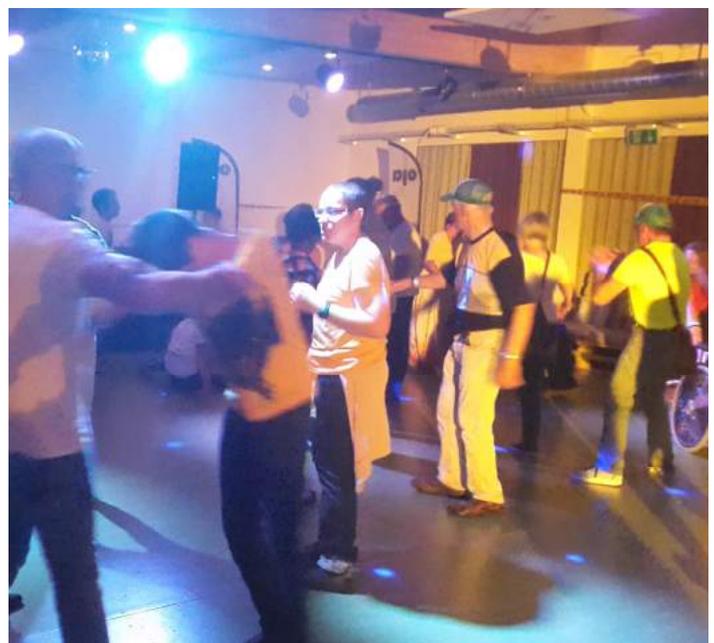
Am 30. September fand wieder einmal unsere South-Lake Disco in Zusammenarbeit mit ...andante Steckborn und OJA Kreuzlingen statt.

Viele Gäste, gute Stimmung und jede Menge Gelb—das war das Ergebnis einer sehr gelungenen Veranstaltung. Unser „DJ-Team TJ“ (Thomas und Joe) sorgten mit einem abwechslungsreichen Musik Mix für die richtige Partystimmung und mit echt amerikanischen Hotdogs, bei denen Kraut und Röstzwiebeln nicht fehlen durften, war für das Leibliche wohl gesorgt. Unter dem Motto „Gelb geht immer“ waren so gut wie alle die Gäste in Gelb gekleidet gekommen!

Die nächste South-Lake Disco findet übrigens am 4. November ab 18:30 in der

OJA Kreuzlingen statt.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!



Öpfeln auf dem Kuglerhof (B. Faulhaber)

Am Mittwoch, dem 28 September fuhren wir, Drilona Rushiti, Rovei Eak, Elke Hiob, Benjamin Faulhaber, Fritz Brikner, Metin Arslantürk und Marco Scheiwiler, zum Kuglerhof in Steinebrunn.

Dort wurden wir von Bernadett Kugler herzlich empfangen. Danach ging es in die Obstanlage.

Zwischen den Apfelbaumreihen standen Körbe und Palette mit Rahmen bereit. Unsere Aufgabe lautete, die Äpfel zu pflücken, in die Körbe legen und danach in die Palettenrahmen zu leeren. Die Äpfel die oben am Baum waren, schüttelten wir mit einer Stange herunter. Die Äpfel am Boden hoben wir auf und sortierten dabei die fau-



len Äpfel aus.

Das Mittagessen genossen wir auf dem Hof mit Familie Kugler zusammen.

„Grossmutter“ Kugler hatte einen feinen Händöpfelsalat hergerichtet, dazu gab es Bratwurst vom Grill und Apfelsaft vom Kuglerhof. Danach ging es zurück in die Obstanlage.

Am Feierabend hatten wir gut eine Tonne Äpfel gepflückt. Wir verabschiedeten

uns und fuhren zurück ins Besmerhuus. Danke an dieser Stelle an die Familie Kugler, die uns mit vier Generationen herzlichst Empfangen hatte. Wir freuen uns, wenn wir erneut für einen Arbeits-einsatz angefragt werden.

Mitarbeiterausflug in den Europapark (F. Wüst)

Um soviel wie möglich vom Tag im Park haben zu können, mussten wir am Morgen früh los. Also machten wir uns bereits um 7 Uhr vom Besmerhuus aus auf den Weg - die Fahrt nach Rust sollte etwa drei Stunden dauern.

In Rust angekommen hiess es dann auch schon schnell auf ins Vergnügen:

Ob von 0 auf 100km/h in 2,5 Sekunden auf dem „Blue Fire Megacoaster“, ein Weltraumabenteuer mit der Achterbahn „Eurosat“ oder rasante Höhenflüge mit der „SilverStar“ - für Adrenalienschübe war gesorgt.



Doch nicht nur für die Abenteurer gab es viel zu erleben. Auch luden tolle Shows zum Bewundern und Zurücklehnen oder der Europapark-Express zum Erkunden des Freizeitparks ein.

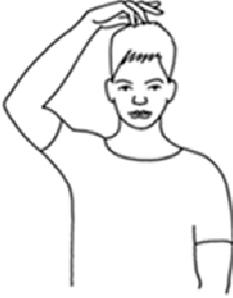
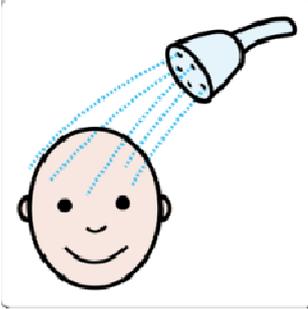
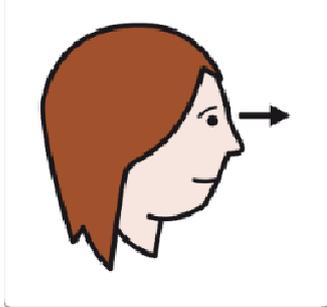


Wer an diesem sonnig heissen Tag eine Abkühlung suchte, fand diese bei Wasserbahnen wie der „Atlantica SuperSplash“, „Poseidon“ oder in reissender Strömung beim „Fjord-Rafting“.

Erschöpft, aber glücklich von all den vielen Eindrücken und Erlebnissen traten wir am frühen Abend die Heimreise an.

Unterstützte Kommunikation (F. Müller / R. Ochsner)

Handzeichen und Piktogramme im Oktober

duschen		
baden		
schauen		



Frau F. Müller

UK-Nutzer erzählen:

Am Besuchswochenende gehe ich  zu meiner Mama.

Dort gehe ich hoffentlich eine  trinken.

Oder kann meine  sehen...

Die Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe...



Geburtstage

Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

20. September	B. Schädler	10. Oktober	I. Spahija
04. Oktober	M. Scheiwiler	12. Oktober	V. Ammann
05. Oktober	P. Kammer	14. Oktober	S. Lutz
06. Oktober	K. Gnos	21. Oktober	M. Brühwiler
07. Oktober	G. Stüssi	24. Oktober	S. Huber
09. Oktober	D. Rushiti	30. Oktober	S. Hiss
09. Oktober	S. Stern		

*Alles Gute zum
Geburtstag*



Th. von Arx

„Die Liebe ist das Einzige,
was wächst, indem wir es verbrauchen.“

... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

Wann?	Was?	Wo?
31. Oktober	Jahrmarkt	Kreuzlingen
04. November	South-Lake Disco	OJA Kreuzlingen
24. November	Adventverkauf	ev. Kirchengemeinde

Impressum

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen



Redaktion Besmerhuus Ziitig:

Thomas Stoll
Florian Trempa
Telefon: +41 71 686 60 93